

Ornithologische



Herausgegeben vom

Deutschen

Vereine zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaktion von C. v. Schlichtendal,

fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und R. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Vereins zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. und erhalten dafür die Monatschrift postfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen und Mitteilungen über den Versand werden an den Vereins-Kassanten Hrn. Meldeamts-Vorst. Rohmer in Beitz erberen.

Redigiert von  
**Dr. Carl R. Sennicke**  
 in Gera (Neuß)  
 und  
 Professor Dr. O. Taschenberg.

Die Redaktion der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direkt zu senden. Dagegen sind alle die Versendung betreffenden Mitteilungen an Herrn Kassant Rohmer zu richten.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. —

XXVIII. Jahrgang.

März 1903.

Nr. 3.

### Vogelschutzkalender.

Ende März kann mit der Anpflanzung der Vogelschutzgehölze begonnen werden. Wenn das hierzu bestimmte Land entsprechend der im Vogelschutzkalender für Oktober vorigen Jahres gegebenen Anweisung vorgerichtet war, wird dasselbe

jetzt geebnet und gemäß Kapitel II, B. 2, S. 24 der sechsten Auflage des „Gesamten Vogelschutzes von Freiherrn von Berlepsch“ angepflanzt.

Als beste Zusammensetzung des Gehölzes hat sich ergeben: drei Viertel Weißdorn, ein Viertel Weißbuche, Wildrose (*Rosa canina*) und gewöhnliche Stachelbeere. Die Weißbuchenpflanzen werden unter die Weißdornpflanzen gleichmäßig verteilt, Wildrose und Stachelbeere dagegen — jede Pflanzenart für sich getrennt — zu einigen Horsten vereinigt, d. h. es wird je nach Größe des ganzen Gehölzes eine gewisse Zahl dieser Pflanzen in möglichst runder oder quadratischer Form zusammengepflanzt. Die Stachelbeersträucher werden in ganz auffallender Weise von den Grasmücken, besonders *Sylvia curruca* und *S. sylvia*, bevorzugt.

Die Entfernung der einzelnen Pflanzen voneinander beträgt je nach Güte des Bodens 0,80 bis 1 m.

Die Anlagen sind in ihrer Jugend gut rein zu halten, also während des Sommers öfters zu hacken, wie dies auch noch bei älteren Anlagen nach dem ersten Abschnitt (vergl. „Ges. Vogelschutz“) erforderlich ist. Solche gepflegte Pflanzungen machen dann allerdings wenig den Eindruck ihrer Bestimmung. Dies kann aber nichts helfen. Man darf nicht vergessen, daß fünf bis sechs Jahre dazu gehören, bis ein Vogelschutzgehölz fertig zu nennen ist.

Sodann erinnern wir heute nochmals an das Aufhängen der Nistkästen. Auch während des März und April ist noch Zeit dazu. Vergleiche hierüber Vogelschutzkalender für Oktober 1902.

Doch auch die Winterfütterung darf noch nicht vergessen werden. Nach schon teilweise erfolgtem Eintreffen von Sommervögeln, wie dies voraussichtlich gerade bei der diesjährigen milden Witterung der Fall sein wird und sich darnach noch einstellendem Nachwinter kann solche gerade besonders geboten sein. Vergleiche Vogelschutzkalender für November 1902.

---

### Vogelfang und Vogelschutzbestrebungen in Italien.<sup>1)</sup>

Von Oscar de Beauv,

Mitglied der Associazione per la protezione degli Ucelli, Firenze.

(Mit vier Textabbildungen.)

Italien ist von Natur ein an Vögeln sehr reiches Land. Denn es bildet durch seine geographische Lage die Brücke zwischen Nord- und Mitteleuropa und Afrika, und ist das Ziel vieler Sommer- und Wintergäste. Italien bewohnen und besuchen ungefähr 450 Arten. Diese könnten an Individuen ganz besonders reich sein, denn die Vögel, die in Nord- und Mitteleuropa große, weitausgedehnte Gebiete bewohnen, dringen sozusagen in geschlossenen Reihen in Italien ein, um es nach und nach in kurzen Tageswanderungen zu beleben und zu bereichern.

<sup>1)</sup> Vortrag, gehalten im Ornithologischen Verein zu Dresden im Dezember 1902.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vogelschutzkalender. 121-122](#)